

ROTHANIT 2700

Sanierputz naturweiß



Anwendungsgebiet:	<p>Rothanit 2700 Sanierputz wird eingesetzt auf Altmauerwerk aus Ziegelsteinen, Feld- und Bruchsteinen im Bereich von Kellerwänden im Innen- und Außenbereich und in aufgehenden Mauerwerk, bei denen Feuchte- und Salzschäden aufgetreten sind.</p>		
Untergrund:	<p>Alte Putze bis ca. 1 m über Feuchtigkeitsgrenze (Verdunstungszone) vollständig entfernen. Mürbe Mörtelfugen ca. 2 cm tief freilegen und Mauerwerk mechanisch reinigen, zum Beispiel mit Stahlbesen oder durch Sandstrahlen. Staubablagerungen sind mit Druckluft zu entfernen oder abzukehren. Anfallender Schutt ist unverzüglich zu entfernen, um Rückwanderung von Salzen in das Mauerwerk zu verhindern. Anschließend den Rothanit 2900 (netzförmig, ca. 50 %) aufbringen. Der Spritzbewurf sollte eine Schichtdicke von 5 mm nicht überschreiten und die Fugen nicht verfüllen. Standzeit des Spritzbewurfs ca. 2 bis 3 Tage. Schmutzempfindliche Bauteile abdecken bzw. wasserfest abkleben. Wetterseitige Arbeitsflächen vor Niederschlag und Sonneneinstrahlung schützen.</p>		
Verarbeitung:	<p>Der Sackinhalt wird mit ca. 7 l sauberem Wasser intensiv angerührt oder es wird eine handelsübliche Putzmaschine verwendet. Bei Verwendung von Putzmaschinen ist ein geeigneter Nachmischer zu verwenden. Dem Mörtel dürfen keine Zusätze zugegeben werden und er ist innerhalb einer Stunde zu verarbeiten. Ist eine gleichmäßige Auftragsdicke möglich, Rothanit 2700 in zwei Lagen von je mind. 10 mm Dicke aufbringen – Standzeit der 1. Lage mindestens 1 Tag/mm. Untere Putzlage beim Ansteifen mit einem Grobbsen sehr gut aufräumen. Die zweite Lage wird als Grund- oder Fertigputz ausgeführt. An rissgefährdeten Bereichen (z.B. unterschiedlicher Putzgrund oder Fensterecken) ist das Armierungsgewebe „Rothanit grob“ oder „Rothanit fein“ im oberen Drittel der Putzlage einzubetten. Der Mörtel ist nach DIN 18195 vor Feuchtigkeit zu schützen.</p> <p>Gebäudefugen sind durch einen Kellenschnitt oder geeignete Putzprofile zu übernehmen. Gefährdete Bereiche (z.B. Fenster, Türen oder Metall) sind vor Verunreinigungen fachgerecht zu schützen. Der Mörtel darf nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Wand- und Lufttemperatur verarbeitet werden. Die DIN EN 998-1, DIN V 18550, DIN 18350 sowie das Merkblatt „Außenputz auf Ziegelmauerwerk“ sind zu beachten. Der Mörtel ist vor zu schnellem Wasserentzug zu schützen und darf nicht bei direkter Sonneneinstrahlung, Wind oder Regen verarbeitet werden. Die Fassade ist bis zur vollständigen Erhärtung fachgerecht zu schützen.</p>		
Lieferform:	30 kg Papiersäcke (42 Sack pro Palette) oder lose im Silo		
Lagerung:	Bei trockener Lagerung ist das Material mindestens 9 Monate lagerfähig.		
Ergiebigkeit:	1 Sack	10 mm Putzstärke	2.85 m ² Putzfläche
		20 mm Putzstärke	1.43 m ² Putzfläche
	1 Tonne	10 mm Putzstärke	95 m ² Putzfläche
		20 mm Putzstärke	47,50 m ² Putzfläche
Diese Angaben sind ca. Werte und müssen am Objekt überprüft werden.			

Qualitäts-sicherung:	Das Produkt unterliegt einer ständigen Gütekontrolle gemäß DIN EN 998-1.	
Zusammen-setzung:	Weißkalkhydrat, Zement, Sand, mineralischer Leichtzuschlag, sowie Zusätze für eine bessere Verarbeitung und Haftung am Untergrund.	
Technische Daten:	Mörtelgruppe:	CS II gemäß DIN EN 998-1; P II nach DIN V 18550
	Druckfestigkeit:	Ca. $\leq 4,0 \text{ N/mm}^2$
	Wasseraufnahme:	$\geq 0,3 \text{ kg/m}^3$
	Körnung:	0-1,2 mm
	Rohdichte:	$\leq 1300 \text{ kg/m}^3$
	Dynamisches E-Modul:	$\geq 2000 \text{ N/mm}^2$
	μ -Wert:	≤ 20
	Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{10 \text{ dry}}$: (Tabellenwert nach EN 1745)	$\leq 0,39 \text{ W/(mK)}$ (für P = 50 %) $\leq 0,43 \text{ W/(mK)}$ (für P = 90 %)
	Baustoffklasse:	A1

Versalzungsgrad ¹⁾	Maßnahme	Schichtdicken in mm	Bemerkung
gering	1. Spritzbewurf 2. Sanierputz	≤ 5 ≥ 20	Spritzbewurf in der Regel nicht deckend.
mittel bis hoch	1. Spritzbewurf 2. Sanierputz 3. Sanierputz	≤ 5 10 bis 20 10 bis 20	

¹⁾Durch Voruntersuchungen zu ermitteln und zu bewerten.

Die anwendungstechnischen Empfehlungen geben den heutigen Stand der Erfahrung und die derzeitigen Erkenntnisse der Wissenschaft und Praxis an. Sie sind unverbindlich und stellen kein Rechtsverhältnis da. Da wir für die Herstellung unserer Trockenmörtel Naturprodukte verwenden, sind Schwankungen wie z. B. bei der Farbe und/oder der Körnung üblich. Der Käufer muss das verwendete Produkt und den Verwendungszweck eigenverantwortlich prüfen. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Änderungen und Verbesserungen an dem Produkt halte ich mir vor. Mit Erscheinen des technischen Merkblattes sind frühere Ausgaben ungültig.

Roth Edelputze
Hinterm Gallberg 27
59929 Brilon

Telefon +49(0)2961/963467
Telefax +49(0)2961/970047
Email: info@roth-edelputze.de
Internet: www.roth-edelputze.de

